

Bereinigte Laibacher Zeitung.

N^{ro}. 29.

Lai-
K-
Zeitung
818

Gedruckt bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr.

Freitag den 10. April 1818.

Inland.

Lai bach.

Seine Majestät haben dem Uhrmacher Anton Eberstorger auf seine Erfindung ohne Anwendung thierischer oder Feuerkräfte Strom aufwärts zu fahren, dann dem Maschinen- Joseph Schmel auf seine Wasserhebmachine die gebetenen ausschließenden Privilegien allergnädigst zu ertheilen geruhet.

(Der wörtliche Inhalt dieser Verleihungs- urkunden ist dem Intelligenzblatte einge- rückt)

Seine k. k. Majestät haben in Folge hohen Hofkanzley- Dekrets vom 5. März l. J. dem N. O. Straßenbau- Kommissär Vitus Ugaly ein ausschließendes Privilegium auf 8 Jahre auf die von ihm erfundene Säemaschine allergnädigst zu verleihen geruhet.

(Die Verleihungs- Urkunde enthält das Intel- ligenzblatt.)

De fter reich.

Se. k. k. apostol. Majestät haben allergnädigst geruhet, dem jüngsthin zum Legations- sekretär bei Allerhöchstherrn Gesandtschaft an königl. niederländischen Hofe ernannten Grafen, Carl Ferdinand von Buol- Schauenstein, Ehrenritter des Johanner Ordens, die wirkliche k. k. Kämmererswürde zu verleihen.

Die k. k. Hauptpostwagen- Direktion macht unterm 22. März bekannt, daß in Folge des herabgesetzten Mitteldes (und zwar vom 1. April d. J. in den deutschen Provinzen von 4 fl. auf 3 fl., in Siebenbürgen von 3 fl. auf 2. fl. und vom 1. May an in Galizien von 3 fl. auf 2 fl. 30 Kr. W. B. für das Pferd und eine einfache Station) sich auch in der Abnahme des Porto für die mit dem Postwagen reisenden Personen nach jenen allgemeinen Bestimmungen benommen wird, welche bei der letzten Regulirung der Postwa- gens- Tariffe festgesetzt wurden. Dem in Folge werden von dem oben an- gezeigten Zeitpunkt für einen Sitz im Innern des Wagens $\frac{3}{4}$ für einen Sitz am Vordertheil des Wagens 2 fl. für ein Kind, das aus den Schooß genommen wird, 1 fl. für ein Kind, das zwischen 2 Personen Raum zum Sitzen findet, $\frac{1}{2}$ des oben be- stimmten Mitteldes für das Pferd und eine einfache Station zu entrichten seyn, welches für jede Provinz bestimmt ist.

Der Hr. Erzbischof von Mayland, Graf Cajetan von Saisrugg, ist am 27. März in Wien angekommen.

Se. Exc. der oberste Kanzler, Graf Franz von Saurau hat mit seiner eigenen kostba- ren Bibliothek dem Joannem zu Grätz ein großmüthiges Geschenk gemacht. — Ein Theil derselben wurde sogleich nach Grätz gesendet,

gab Leidende, die in den Apparat getragen werden mußten, und die ihn nach vollendeter Kur wohlgemuth verließen, und Mancher kann nun wieder seinen Geschäften nachgehen, der bis zum Erchöpfteyn elend sich nur noch mühsam hingeschleppt hatte. Und alle diese Heilungen wurden bei einer dem Ganzen nicht allerdings günstigen Jahreszeit und Witterung mit 10, 8, 6, auch wohl noch wenigern Näherungen herbeigeführt, einzige zwei Fälle ausgenommen, wo die äußerste Hartnäckigkeit des Uebels 24 derselben nöthig gemacht hatte. (W. 3.)

Italien.

Venedig. Die armenischen Mönche von St. Lazarus dahier, welche in ihrem Kloster eine vollständige armenische Uebersetzung der Chroniken von Eusebins gefunden, beschäftigten sich jetzt mit der Uebersetzung derselben in's Lateinische. Die gelehrte Welt erwartet ihre Arbeiten mit dem lebhaftesten Interesse. Man hat zu diesem Zwecke eine Subscription eröffnet, die mit Ende Juli geschlossen wird. Um allen Gelehrten den Ankauf dieses Werks zu erleichtern, ist der Preis für den Bogen in Duact nur auf 30 Centimes festgesetzt worden. Man unterzeichnet in Venedig bei den Ordensgeistlichen von St. Lazarus, und zu Paris bei Lendormant.

Mailand, den 24. März. Eine hier erschienene Verordnung verbietet aufs Neue das Tragen der Waffen, besonders der verborgenen, bestimmt die Strafe der Uebertretung und die Fälle, in welchen die Waffen zu tragen oder aufzubewahren erlaubt sind. (W. v. L.)

Ungarn.

Italien.

Parma, den 23. März. Die Kommission, die vom Generalkommando der österreichischen Lombardie zur Vollandung der Straße von Fornovo nach Spezia aufgestellt worden, und die aus Kommissarien der österreichischen Regierungen und den Regierungen von Parma, Modena, Piemont und Toskana zusammengesetzt ist, wird sich noch in diesem Mo-

nate zu Mailand unter dem Vorsth E. C. des Hrn. F. M. L. Grafen Bubna versammeln. Der von unserer Regierung ernannte Kommissar ist bereits nach Mailand abgereist. (W. v. L.)

Deutschland.

Frankfurt. Hier wird, nach dem Journal de Francfort, im Monat April eine Kommission von Württembergischen, Badischen und Nassauischen Abgeordneten zusammengetreten, um sich über die Grundlagen eines mit dem heil. Stuhle abzuschließenden Konkordats zu vereinigen. Der königl. württembergische Abgeordnete, Freiherr v. Schmitz-Grollenburg, befindet sich bereits zu Frankfurt. Man hofft, daß noch mehrere Bundesstaaten an der Unterhandlung Theil nehmen werden. (W. v. L.)

In Augsburg ist bekannt gemacht worden, daß, wenn gleich in Bayern noch kein ausdrückliches Verbot des Bücher-Nachdrucks bestünde, derselbe doch in dem Strafgesetzbuche für eine polizeipflichtbare Handlung erklärt sey. Daher sollen die Polizeibehörden, bey erfolgter Klage, die nachgedruckten Schriften in Beschlag nehmen, und zur rechtmäßigen Verfügung des Verlegers stellen. (W. 3.)

Großherzogthum Hessen.

Mainz, vom 25. März. Nach den Beobachtungen eines Landwirthes in unserer Nachbarschaft haben wir Hoffnung zu einer reichen Weinlese im nächsten Herbst. Er schnitt Neben von den verschiedenen Traubenarten, und ließ sie an warmen Orte treiben. Das Resultat, verglichen mit dem Resultate eines gleichen Versuches im vorigen Frühjahr, war: die Fruchtaugen, ohne alle Ausnahme, trieben doppelten Weinsamen (Scheine nach dem Provinzialausdrucke); dieser Weinsamen war voll und rund; auch trieben die Keime bei gleicher Temperatur freudiger und schneller als im vorigen Jahre, wo der Weinsamen bei den, an der Wärme treibenden Neben sich nur einzeln, schwächlich und langsamer sich entwickelte; ist die Blüthezeit der Befruchtung günstig, so kann der Herbst an Menge des Weines dem Jahr 1808 gleich kommen. (E. 2.)

Großbritannien.

Der Courier enthält folgenden Korrespondenzartikel aus Paris: „Deutsche Zeitungen haben behauptet, der Französische Kriegsmi- nister habe 3000 nicht aktive Offiziere in den Dienst zurückgerufen. Diese Zahl ist über- trieben. Nach dem Rekrutierungsgeetze sollen jährlich 40,000 Mann ausgehoben werden, solanglich kann, wenn die Aushebung wirklich geschieht, die Armee nicht vor fünf bis sechs Jahren ihre Stärke auf dem Friedensfüße erreichen. Was die Reservearmee betrifft, so wird sie nur in den Tabellen existiren, da die Soldaten, aus denen sie besteht, nur auf den Fall einer feindlichen Invasion unter die Fahnen gerufen werden. Bis dahin setzen sie an ihren Wohnorten ihre Gewerbe fort, und kennen, in allen Provinzen zer- streut, nicht einmal ihre künftigen Offiziere oder Kameraden.“ (W. 2.)

Am Sonntage wurde der ehrwürdige Abbe Mathias, als er in der Kapelle des spanischen Gesandten Messe las, von einem Manne mit bloßen Säbel angefallen. Er flüch- tete sich in die Sakristei, aber der Angreifer folgte ihm und gab ihm einige Hiebe über den Kopf und die Arme. Er faßte den Säbel und rang mit dem Mörder, bis Leute herbeikam- men, und diesen in Sicherheit brachten. Er ist bereits einmal von der Volkzwei verhört worden, wo er sich Leon de Caseaux nannte, und als Ursache seiner That angab, man habe ihn als wahnsinnig erkommuniziert, und aus der spanischen Kapelle ausgeschlossen, weshalb er sich für berechtigt halte, den Prie- ster zu tödten. Der Mann scheint völlig verrückt zu seyn. (S. v. L.)

Durch eine am 10. März zu Dublin er- schienene Proclamation sind 8 Pfarreien, als im Aufruhrstand begriffen, erklärt, und unter außerordentliche Polizeiaufsicht gestellt worden. (W. 2.)

Britanisch Hannover.

Mehrere Regierungsverfügungen und An- ordnungen hoher Staatsbeamten lassen vermü- then, daß der Abschluß eines Concordats mit dem Papste für das Königreich Hannover und

die angrenzenden Provinzen, sehr nahe sey. Man sagt, die neuerdings an die könig- lich-hannoversche Gesandtschaft zu Rom abgegan- genen Instruktionen entsprechen eben so sehr den Wünschen des katholischen Kirchen-Ober- hauptes, als den geistl. Behörden und den Bedürfnissen der kathol. Unterthanen des Königreichs, welche über einen Sechstheil der Bevölkerung ausmachen. (W. 2.)

Frankreich.

Am 21. März um die Mittagsstunde war der Brand, welcher Tags zuvor das Theater de l'Odeon verzehrte, noch nicht gänzlich gedämpft, obgleich die Spritzen seit 24 Stunden unaufhörlich und nach allen Richtungen in Thätigkeit waren. Mehrere Mitglieder dieses Theaters, den Directeur Vicard an der Spitze, wurden am 22. März vor den Herzog von Berry gelassen, der ihnen Worte des Trostes sagte. Die königl. Akademie der Musik gibt am 24. März eine außerordentliche Vorstellung zu Gunsten der Pensionisten des Odeons. Dieses Theater war am 23. März 1799 gleichfalls bis auf den Grund abgebrannt und im Jahre 1807 wieder erbaut worden.

Mad. Catalani gab am 28. März ihr letztes Concert; sie gedankt unverzüglich nach Deutschland abzureisen. (W. 2.)

Türkei.

Handelsbriefe aus Konstantinopel melden, daß daselbst ein englischer Kurier zu Lande aus Bombay mit Depeschen des Marquis v. Hastings an Lord Bathurst eingetroffen sey, welche die Anzeige enthalten sollen, daß der Krieg zwischen der ostindischen Compagnie und den vorzüglichsten Häuptern der Maratten erklärt sey, und die Feindseligkeiten auf meh- reren Punkten bereits begonnen haben. (S. 2.)

Wechsel-Cours in Wien

vom 4. April 1818.

Conventionmünze von Hundert 272 1/2